

ANDREAS EHRENDORFER

+

Wie man mit

x { RECHEN  
KÜNSTEN } ÷

-

Schwiegereltern beeindruckt,  
Magier durchschaut  
und fiktive Länder erkundet

=

Michael Wagner Verlag

Andreas Ehrendorfer

Wie man mit Rechenkünsten  
Schwiegereltern beeindruckt,  
Magier durchschaut und fiktive  
Länder erkundet

**Michael Wagner Verlag**

# Inhaltsverzeichnis

[Cover](#)

[Titel](#)

[Vorwort](#)

[Über die handelnden Personen](#)

[1. Wenn die Schwiegermutter nach der Farbe fragt](#)

[2. Gleich und gleich gesellt sich gern ... ins Positive](#)

[3. Langeweile im Auto](#)

[4. Magie mit Zahlen](#)

[5. Traurige Verhältnisse](#)

[6. Von der Mathematik zum Kochbuch](#)

[7. Handychaos](#)

[8. Über Strecken und Geschwindigkeiten](#)

[9. Über Einheiten, Flächen und Volumina](#)

[10. Mehr aus der Welt der Magie](#)

[11. Rechnen: Outside the Box](#)

[12. Onlineshoppen und Prozentrechnen](#)

[13. Zinsen - ein habgieriges Monster](#)

[14. Mathematik - nicht für jedermann](#)

[15. Klingende Gläser](#)

[16. Über Computer und andere Zahlen](#)

[17. Schwimmbäder und fiktive Länder](#)

[Schlusswort](#)

[Anhang: Mathematik für Interessierte](#)

[Kapitel 3](#)

[Kapitel 4](#)

[Kapitel 11](#)

[Kapitel 13](#)

[Kapitel 14](#)

[Kapitel 15](#)

[Kapitel 16](#)

[Impressum](#)

*Für meine Großeltern*

# Vorwort

Warum Mathematik?

Was für einen verqueren Grund könnte man haben, dieser Disziplin auch nur eine Chance zu geben, wo doch Menschen mit hohem akademischem Abschluss immer noch Albträume von ihrer Mathematik-Matura haben?

Ist Mathematik überhaupt noch zeitgemäß? Warum genügt es nicht, dass wir Taschenrechner-Apps auf dem Smartphone haben und ohnehin mit diversen Browsern alles Wissen abrufen können, das wir gerade brauchen?

Warum sollte sich jeder Mensch zumindest mit den Grundsätzen der Mathematik beschäftigen?

Warum ist die Mathematik eine Disziplin, auf die immer noch so viel Wert gelegt wird?

Wofür brauche ich das alles denn überhaupt jemals?

Kurz gesagt: Warum Mathematik?

Auf den folgenden Seiten werde ich nicht nur versuchen, diese Frage zu beantworten. Mit Anwendungsbeispielen aus der realen Welt möchte ich zusammen mit Ihnen und der Mathematik Lösungen für allerlei Probleme finden, die oft überraschend einfach sein können.

Lassen Sie sich für einige Stunden Ihres Lebens auf die Mathematik ein! Sehen Sie sie nicht als Gegner, sondern vielmehr als Helfer! Reichen Sie einem alten Feind die Hand, und Sie werden sehen, dass sich hinter einer Maske des Schreckens eigentlich nur einige Regeln und Konventionen verstecken.

Natürlich werden Sie, um etwas aus diesem Buch mitnehmen zu können, auch hin und wieder die ein oder andere graue Zelle anstrengen müssen. Sollten Sie sich aber bereit für ein neues Abenteuer fühlen, so setzen Sie sich bequem hin und lassen Sie uns eintauchen in eine spannende und faszinierende Welt!

Andreas Ehrendorfer

# Über die handelnden Personen

Bevor wir beginnen, meine klugen Leserinnen und schönen Leser, möchte ich Ihnen zwei wichtige Personen in diesem Buch vorstellen.

Zum einen wäre da meine wunderbare Freundin Magda. Sie ist nur wenig älter als ich. Doch so wenig wir uns im Alter unterscheiden, so sehr unterscheiden wir uns bei unserer Einstellung zur Mathematik. Wo ich sage: „Wie interessant!“, zuckt sie mit den Schultern, ohne den Blick von ihrem Handy abzuwenden. Wenn ich ihr die Schönheit und Eleganz von Beispielen aufzeigen möchte, fragt sie nur: „Und wofür brauche ich das?“

Ich lernte Magda erst dadurch gut kennen, dass ich ihr Mathematik-Nachhilfelehrer in der achten Klasse AHS war und es mir gelang, sie erfolgreich durch die Klasse zu bugsieren und ihr ein Befriedigend auf ihre Matura zu beschaffen.

Seit ich sie kenne, weiß ich, dass sich nicht alle Menschen so sehr für Mathematik interessieren, wie ich es tue.

Zum Zweiten wäre da mein Freund Lukas. Ich kenne ihn schon seit dem Kindergarten, und wir haben es irgendwie geschafft, nach wie vor Kontakt zu halten. Obwohl Mathematik nicht seine größte Stärke ist, kommen wir nach ein, zwei (und vielen weiteren) Gläsern Wein doch hin und wieder auf ein mathematisches Thema zu sprechen, wo ich ihn natürlich immer sofort begeistert davon überzeugen möchte, wie spannend doch alles ist.